

L00811 Richard Beer-Hofmann  
an Arthur Schnitzler, 3. 7. 1898

3/7 98

Lieber Arthur! Brief Cigaretten, Tasche, erhalten, – danke sehr.  
Im August werden wir uns hoffentlich treffen nur wird sich das Nähere voraus-  
sichtlich erst im August feststellen lassen. Mirjam und Paula hab ich Ihren Traum  
5 erzählt; man dankt. Der zudringliche Mime hat mir richtig von Ebensee aus eine  
Ansichtskarte mit Grüßen gesandt – Ein Viech! – Ich arbeite, aber nicht genug  
– leider schlaf ich auch nur täglich von ½ 11 bis 2–3 Uhr nachts. Zu wenig. Ich  
erhalte soeben die N. Fr. Presse von heute – (Sonntag 3/VII)[.] Lese darin die  
Inhaltsangabe der »Wiener Rundschau« und werde nervös. Wenn Sie die Inhalts-  
10 angabe lesen werden Sie ahnen warum: Verfolgungswahn? – Schicken Sie mir  
jedenfalls gleich – bitte – die betreffende Nummer (Nr. 16).  
Ich habe eben nur die Empfindung daß von dieser Seite etwas gegen mich vor-  
bereitet wird. Wenn möglich lachen Sie mich aus – hoffentlich ist Grund dazu –  
zum Auslachen  
15 Ihre Stücke? Wie heißen sie? Kakadu und – –?  
Herzlichst Ihr

Richard

⑨ CUL, Schnitzler, B 8.  
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 952 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »118«  
⑩ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:  
*Europaverlag* 1992, S. 121–122.

9–10 Inhaltsangabe] Neue Freie Presse, Nr. 12.162, 3. 7. 1898, S. 9: »– ›Wiener Rundschau‹ (Herausgeber Gustav Schoenaich, Felix Rappaport.) Nr. 16 (II. Jahrgang) vom 1. Juli 1898 hat folgenden Inhalt: Die Maiwiese. Von Ricarda Huch. – Burne-Jones. Von Wilhelm Schölermann. – Riesengebirge. Dichter. Von Georg Hirschfeld. – Der botanische Poet. (Anton Kerner v. Marilaun †.) Von M. Kronfeld. – Diese ist sein. Von Peter Altenberg. – Die Engländer und die Franzosen in der Jubiläums-Ausstellung. Von Paul Ritter v. Rittinger. – Notizen. – Preis per Quartal 2 fl. Redaction und Administration: Wien, 1/1, Spiegelgasse Nr. 11.« Vermutlich hat Beer-Hofmann irrtümlicherweise den Text Altenbergs auf sich bezogen.